

Im Römermuseum: Sonderausstellung „Im Dienste des Kaisers – Roms Soldaten im Kleinformat“ eröffnet / Über 5000 handbemalte Figuren

Auch Miniatur-Legionäre imponieren

Die Sonderausstellung „Im Dienste des Kaisers – Roms Soldaten im Kleinformat“ wurde am Montagabend im Marc-Aurel-Saal des Römermuseums eröffnet.

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Froidl

OSTERBURKEN. Die gesamte Ausstellung ist so groß, dass jetzt nur der Teil „Ordnung und Disziplin“ mit 5000 kleinen Zinnfiguren im Osterburken Museum zu sehen ist. Der zweite Teil „Auf dem Marsch“ wird derzeit im Limesmuseum Ruttenhofen gezeigt. Wie Osterburkens Bürgermeister Jürgen Galm betonte, gehe es manchmal „Schlag auf Schlag“, denn vor genau vier Monaten wurde die letzte Ausstellung, „St. Martin ist ein guter Mann“ in den gleichen Räumen eröffnet. Zur offiziellen Eröffnung begrüßte Galm zahlreiche Gäste, darunter Dr. Matthias Pausch, Dr. Stefanie Brecht vom Römermuseum Ruttenhofen und nicht zuletzt die Stadt- und Ortschaftsräte. „Im Dienste des Kaisers: Roms Soldaten im Kleinformat“, das letzte Wort dieser Überschrift täuscht durchaus, so Galm in seiner Ansprache. Denn selbst im Kleinformat erreiche die ausschnittsweise Darstellung der römischen Armee eine imposante Größe. Schon durch werde die Ausdehnung und Bedeutung des Römischen Reiches erkennbar.

Außergewöhnliche Qualität

Da die Ausstellung in ihrer Gesamtheit zu groß für jedes Museum am Limes ist, sei sie geteilt worden. Konzipiert wurde die Ausstellung von Thomas Kurtz aus München. Gezeigt wird die Römische Armee in handbemalten Zinnfiguren. Die Qualität der Figuren sei außergewöhnlich



Die Sonderausstellung „Im Dienste des Kaisers – Roms Soldaten im Kleinformat“ wurde im Beisein zahlreicher Gäste im Römermuseum eröffnet. Das Bild zeigt (von links) Bürgermeister Jürgen Galm, Regine Geier, Dr. Martin Kemkes, Dr. Matthias Pausch, Dr. Jörg Scheuerbrandt und Landrat Dr. Achim Brötel und Dr. Stefanie Brecht. BILD: FROIDL

gut. Dazu kommen lebensgroße Gemälde römische Soldaten verschiedener Zeitstellung und einige Tafeln. Das Konzept der beeindruckenden Ausstellung richtet sich vor allem an junge Besucher. Es solle gerade die Schüler für die Geschichte begeistern.

Die Ausstellung, so Galm, sei bei den Schulklassen in der vergangenen Woche bereits der „Renner“ gewesen. Sein abschließender Dank galt neben dem historischen Verein Bauland, Dr. Martin Kemkes, der das Römermuseum in bewährter Weise unterstützte, sowie dem Museumsleiter Dr. Jörg Scheuerbrandt, der vor Ort die Fäden zusammenführte.

Landrat Dr. Achim Brötel bezeichnete die Sonderausstellung als außergewöhnlich und reizvoll. Über das vergangene Wochenende sei eine ganze Legion römischer Soldaten in den Marc-Aurel-Saal eingezogen. Das, was Thomas Kurtz, der Initiator und Leihgeber dieser Ausstellung, präsentiere, seien zwar natür-

lich keine römischen Originale. Dafür seien es aber „originale Römer, mithilfe von Spezialisten in wirklich ausnahmslos allen Details originalgetreu nachgebildet. So macht Geschichte Spaß“, sagte der Landrat.

Brötel dankte Thomas Kurtz, der die Ausstellung mit seinem Sohn

„Die Originaltreue ist beeindruckend. So macht Geschichte Spaß.“

LANDRAT DR. ACHIM BRÖTEL

aufgebaut hatte, für die bemerkenswerte Initiative. Das Römermuseum, das dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiere, sei damit um eine besondere Attraktion reicher. Der Landrat wünschte der Ausstellung viele begeisterte Besucher mit leuchtenden Augen, und zwar „völlig unabhängig davon, wie alt oder wie jung sie sind“.

Dr. Martin Kemkes vom archäologischen Landesmuseum Baden-

Württemberg betonte, dass diese Ausstellung nicht nur für Kinder interessant sei. Gerne unterstütze das Landesmuseum sein Zweigmuseum in Osterburken mit interessanten Ausstellungen, um dessen Attraktivität weiter zu steigern. Kemkes dankte sich sowohl bei Thomas Kurtz für die Leihgabe, als auch beim Historischen Verein Bauland, welcher die Leihgebühr für die Ausstellung übernommen habe.

Die Vorsitzende des Historischen Vereins, Regine Geier, freute sich in ihrem Grußwort, dass so viele Ehrengäste zur Eröffnung der Ausstellung gekommen waren, um die mehr als 5000 römischen Soldaten in der Römerstadt zu begrüßen.

Sie seien nicht zum Kämpfen gekommen, sondern um die Größe und den Ruhm des großen Römischen Reiches zu zeigen. Dem Historischen Verein sei es eine Herzensangelegenheit, das Römermuseum zu unterstützen, das gerade jetzt, gegen Ende des Schuljahres, von vielen

jungen Menschen besucht werde. Deshalb habe man beschlossen, die attraktive und informative Sonderausstellung zu finanzieren. „Wer die ausgestellte Legion und die anderen römischen Abteilungen betrachtet, kann sich ihrer Wirkung nicht entziehen. Es wird deutlich, wie eindrucksvoll das Auftreten der römischen Armee in den Provinzen war. Heute müssen wir vor einem Einfall der Römer keine Angst mehr haben, nicht einmal mehr vor ihren Fußballspielern“, schloss Regine Geier. Die Vorsitzende wünschte der Ausstellung viel Erfolg.

Museumsleiter Dr. Jörg Scheuerbrandt ging auf die Ordnung, Disziplin, Schlachtordnung und Struktur der römischen Armee bei ihren Kämpfen ein und vermittelte den Gästen viel Wissenswertes. Nach einem Dank von Bürgermeister Galm an die Grußwortredner sowie an den Historischen Verein Osterburken klang die Ausstellungseröffnung bei einem kleinen Umtrunk aus.

OSTERBURKEN

Vom VdK-Ortsverband
OSTERBURKEN. Der VdK-Ortsverband veranstaltet am Mittwoch, 13. Juli, um 15 Uhr in der Gaststätte „Talmühle“ für seine Mitglieder und Freunde einen gemütlichen Vespersnack. An diesem Nachmittag werden auch Anmeldungen für die Halbtagesfahrt am 7. September zur Landesgartenschau nach Öhringen angenommen.

Vom Imkerverein Bauland
OSTERBURKEN. Die nächste Imkerveranstaltung findet am Samstag, 9. Juli, um 19 Uhr am Lehrbienenstand statt. Das Imkerfest und die Varroaveranstaltung mit Dr. Wallner werden resümiert. Jahreszeitliche Imkerfragen stehen wie immer auf der Tagesordnung.

SPD-Treffen beim Kiliani
OSTERBURKEN. Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Bauland aus Adelsheim, Osterburken, Ravenstein, Rosenberg und Seckach treffen sich am Sonntag, 10. Juli, um 11.30 Uhr im Festzelt beim Kilianmarkt.

Von der Sängergemeinschaft
OSTERBURKEN. Die Sänger des Männerchors/Sängergemeinschaft I treffen sich am Montag, 11. Juli, um 19 Uhr zur Singstunde in der Alten Schule.

ADELSHEIM

DRK-Senioren-Stammtisch
ADELSHEIM. Die DRK-Senioren treffen sich am Mittwoch, 13. Juli, um 15 Uhr im Café „Deimele“ zum Stammtisch. Alle ehemaligen aktiven und interessierten DRK-Mitglieder sind willkommen.

SECKACH

Public Viewing
ZIMMERN. Public-Viewing gibt es am heutigen Donnerstag wieder im Biergarten des Schulhauses. Stadioneröffnung ist um 19 Uhr; Livestreamung EM-Spiel Deutschland gegen Frankreich.

Osterburkener Gemeinderat tagte: Neben der Bildung von Haushaltsresten waren auch die Elternbeiträge für das neue Kindergartenjahr ein Thema

Für bauwillige Familien wird in Schlierstadt Platz gemacht

Sieben Punkte standen auf der Tagesordnung der jüngsten Sitzung des Osterburkener Gemeinderats – im öffentlichen Teil. Und der war am Dienstag bereits nach einer Stunde beendet.

Von unserem Redaktionsmitglied
Melanie Müller

OSTERBURKEN. Bürgermeister Jürgen Galm gab zunächst einen Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung im Juni bekannt. Das Gremium hat sich dazu entschlossen, eine Ausbildungsstelle für einen Verwaltungsfachangestellten (für 2016/17) auszuweisen.

Dann war die „Fragestunde“ an der Reihe. Dabei meldete sich Dominik Köpfe zu Wort. Der Familienvater hatte dem Gremium bereits in der Juni-Sitzung sein „akutes Anliegen“ geschildert. Auch am Dienstag unterstrich der Osterburkener, wie wichtig für ihn – und viele weitere Eltern – die Einrichtung beziehungsweise der Erhalt der bestehenden Kleinkindgruppe im Kindergarten „St. Josef“ sei. „Unsere Kinder sollen nach Hemsbach.“ Viele Eltern würden das „logistisch und beruflich“ nicht schaffen (die FN berichteten).

Sachlage unverändert

Erneut hat Köpfe das Gremium darum, sich „über eine Umstrukturierung Gedanken zu machen“ und „sich unseres Problems anzunehmen“, denn: „Es handelt sich um eine soziale Einrichtung, die die Prämisse hat, das Arbeitsleben der Eltern zu erleichtern.“

Wie bereits in der Juni-Sitzung erklärte das Stadtoberhaupt, „die Problematik“ zu sehen, dass es umge-

kehrt aber auch Tatsache sei, „dass wir in der Summe genügend Plätze haben. An der Sachlage hat sich momentan nichts geändert“, so Galm, der aber darauf verwies, dass die Räte über das Thema in der später folgenden nicht-öffentlichen Sitzung noch einmal beraten werden.

Grünes Licht für Erschließung

Anschließend gab das Gremium der Verwaltung grünes Licht, mit der Erschließung (Erstellung der Ausführungsplanung, Grundstücksverhandlungen mit „Privaten“ des Baugebietes „Stützwasen“) in Schlierstadt den Weg für neue Bauplätze frei zu machen.

Wie Bürgermeister Galm vorab erklärte, wurden in besagtem Gebiet seit mehr als zehn Jahren keine Bauplätze mehr erschlossen. Da aber immer wieder der Wunsch geäußert worden sei, Interessenten – vor allem jungen Familien – neue Flächen zur Bebauung anzubieten, habe man sich nun für diesen Schritt entschieden. Von Bauamtsleiter Matthias Steinmacher wurden die möglichen Erschließungsabschnitte vorgestellt. Der Gemeinderat schloss sich der Meinung des Ortschaftsrates an – und stimmte für Variante I, die zunächst die Erschließung (Straße, Kanal, Wasser) von neun Bauplätzen (Gesamtfläche: 6146 Quadratmeter) vorsieht. Die Kosten dafür wurden mit rund 295 000 Euro beziffert.

Dieser Beschluss sei zugleich auch ein „Signal“ an alle Interessenten, die sich „bei ernstem Bauabsicht“ mit der Stadt in Verbindung setzen sollen, so Galm, der darüber hinaus darauf hinwies, dass es in Schlierstadt auch innerörtlich brach liegende Flächen gäbe, die „noch günstiger“ zu erwerben seien.

Punkt 4 auf der Tagesordnung war die „Bildung von Haushaltsresten“. Kämmerer Horst Mechler hatte

– wie gewohnt – gute Vorarbeit geleistet und dem Gremium ein ausführliches Zahlenwerk zur Verfügung gestellt. Die Kämmerer schlug die Bildung von Ausgaberechten in Höhe von 7 388 950 Euro vor. „Da ist vieles drin, was schon abgewickelt ist – und vieles, was 2016 begonnen wird“, erklärte Mechler, darunter unter anderem Planungs- und Baukosten für die Realschule (rund 3,2 Millionen Euro). Die Einnahmereste bezifferte der Kämmerer mit 2 884 550 Euro; darunter unter anderem ein Zuschuss (rund 1,2 Millionen Euro) des Oberschulamts für den Realschul-Ersatzbau.

Die vorgesehenen rund 2,8 Millionen Euro Einnahmen aus Krediten „werden 2015 nicht benötigt“, so Mechler, was Bürgermeister Jürgen Galm als „erfreulich“ und „ein Fingerzeig“ in Richtung eines guten Rechnungsergebnisses wertete. Das Gremium stimmte beiden Vorschlägen der Kämmerer geschlossen zu.

Nächster Punkt auf der Agenda waren die Elternbeiträge für das Kin-

dergartenjahr 2016/17 (siehe weiteren Bericht).

Johannes Geier scheidet aus

Stadtrat Johannes Geier wird zum 31. August nach 32 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit aus dem Osterburkener Gemeinderat ausscheiden. Die Stadträte stimmten damit seinem Wunsch zu. „Nachrücker“ ist nach Angaben des Stadtoberhauptes Jens Kromer, der nun angesprochen werden soll.

Unter dem letzten Punkt – „Verschiedenes, Informationen, Anfragen“ – teilte der Bürgermeister mit, dass für die Friedhofskapelle eine neue Orgel angeschafft wurde. Mit 1700 Euro sei der Aufwand „überschaubar“ gewesen.

Darüber hinaus informierte Galm, dass das frühere Gremiumsmitglied Ralf Egenberger ihn darum gebeten habe, auf das Sommerfest in der Gemeinschaftsunterkunft in der Industriestraße in Osterburken hinzuweisen. Es ist für Sonntag, 24. Juli, geplant.

Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2016/17

- Der Osterburkener Gemeinderat stimmte geschlossen den von der Kindergartenkonferenz festgelegten und von den Kirchengemeinden beschlossenen Elternbeiträgen für das Kindergartenjahr 2016/17 zu. „Diese sehen eine fünfprozentige Erhöhung bei allen Beträgen vor“, erklärte Hauptamtsleiterin Elke Ander.
- Regelgruppe Kindergarten St. Josef (12 Monate):** 1-Kind-Familie 105 Euro; 2-Kind-Familie 80 Euro; 3-Kind-Familie 53 Euro; 4-Kind-Familie 17 Euro.
- VÖ-Gruppe St. Josef (12 Monate/30 Stunden):** 1-Kind-Familie 121 Euro; 2-Kind-Familie 92 Euro; 3-Kind-Familie 61 Euro, 4-Kind-Familie 20 Euro.
- GT Kindergarten St. Josef (12 Monate/45 Stunden):** 1-Kind-Familie 213 Euro; 2-Kind-Familie 180 Euro; 3-Kind-Familie 158 Euro; 4-Kind-Familie 133 Euro.
- Kindergarten St. Martin (VÖ-Gruppe/12 Monate/35 Stunden):** 1-Kind-Familie 141 Euro; 2-Kind-Familie 108 Euro; 3-Kind-Familie 70 Euro; 4-Kind-Familie 23 Euro.
- GT Kindergarten St. Martin (12 Monate/40 Stunden):** 1-Kind-Familie 189 Euro; 2-Kind-Familie 160 Euro; 3-Kind-Familie 140 Euro; 4-Kind-Familie 118 Euro.
- Mischgruppe VÖ und RG Kindergarten Schlierstadt (12 Monate/35 Stunden):** 1-Kind-Familie 123 Euro; 2-Kind-Familie 97 Euro; 3-Kind-Familie 64 Euro; 4-Kind-Familie 21 Euro.
- GT-Betreuung Kindergarten Schlierstadt (12 Monate/42 Stunden, 15 Minuten):** 1-Kind-Familie 200 Euro; 2-Kind-Familie 169 Euro; 3-Kind-Familie 147 Euro; 4-Kind-Familie 123 Euro.
- Flexible Gruppen Kindergarten Bofsheim (11 Monate/30 Stunden):** 1-Kind-Familie 122 Euro; 2-Kind-Familie 95 Euro; 3-Kind-Familie 62 Euro; 4-Kind-Familie 20 Euro.
- GT Kindergarten Bofsheim (11 Monate/43 Stunden):** 1-Kind-Familie

im Bereich der Wasserversorgung“ kund, die es bei einer Feuerwehrtübung im Juni in der Schlierstadter Straße gab.

Laut Bauamtsleiter Steinmacher sei der Druck von 2,1 Bar „ausreichend“ für die Löschwasser-versorgung. Er sei bereits informiert worden und habe die Wassermeister gebeten, das Netz (Ringleitung) zu überprüfen. „Vielleicht war ein Schieber zu“, so Steinmacher, der aber betonte: „Das kann's nicht sein, dass eine Leitung komplett für Löschwasser leergezogen wird. Wir müssen das klären.“ Dem schloss sich Bürgermeister Galm an, denn: „Im Brandfall können wir nicht nach einer Viertelstunde aufrufen.“

Stadtrat Vogel meldete sich abschließend zu Wort und erklärte, wie unerschöpflich der „Taubenmist“ am Bahnhof anzuschauen sei. Zudem war auf seine Nachfrage vom Bauamtsleiter zu erfahren, dass die Arbeiten am Realschul-Ersatzbau noch im Zeitplan seien. „Der Estrich ist jetzt drin.“

Stadtrat Andreas Heck tat seinen Unmut über „erhebliche Probleme

im Bereich der Wasserversorgung“ kund, die es bei einer Feuerwehrtübung im Juni in der Schlierstadter Straße gab.

Laut Bauamtsleiter Steinmacher sei der Druck von 2,1 Bar „ausreichend“ für die Löschwasser-versorgung. Er sei bereits informiert worden und habe die Wassermeister gebeten, das Netz (Ringleitung) zu überprüfen. „Vielleicht war ein Schieber zu“, so Steinmacher, der aber betonte: „Das kann's nicht sein, dass eine Leitung komplett für Löschwasser leergezogen wird. Wir müssen das klären.“ Dem schloss sich Bürgermeister Galm an, denn: „Im Brandfall können wir nicht nach einer Viertelstunde aufrufen.“

Stadtrat Vogel meldete sich abschließend zu Wort und erklärte, wie unerschöpflich der „Taubenmist“ am Bahnhof anzuschauen sei. Zudem war auf seine Nachfrage vom Bauamtsleiter zu erfahren, dass die Arbeiten am Realschul-Ersatzbau noch im Zeitplan seien. „Der Estrich ist jetzt drin.“

222 Euro; 2-Kind-Familie 187 Euro; 3-Kind-Familie 162 Euro; 4-Kind-Familie 140 Euro.

AM Bofsheim und Hemsbach (11 Monate): 1-Kind-Familie 170 Euro; 2-Kind-Familie 132 Euro; 3-Kind-Familie 86 Euro; 4-Kind-Familie 27 Euro.

VÖ-Gruppe Kindergarten Hemsbach (11 Monate/32,75 Stunden): 1-Kind-Familie 144 Euro; 2-Kind-Familie 109 Euro; 3-Kind-Familie 73 Euro; 4-Kind-Familie 24 Euro.

Bisher flexible Gruppe (bisher 31,3 Stunden): 1-Kind-Familie 122 Euro; 2-Kind-Familie 94 Euro; 3-Kind-Familie 62 Euro; 4-Kind-Familie 20 Euro.